Exner, Andreas; Lauk, Christian; Kulterer, Konstantin (2008): *Die Grenzen des Kapitalismus. Wie wir am Wachstum scheitern.* Wien: Ueberreuter.

Entstehung des Kapitalismus: krisen- und kriegsgeboren

- Ende des Mittelalters: **Klima verschlechtert sich**, Ernten schlecht, Epidemien
- Last der Forderungen des Feudalsystems wuchs
- Produktivität der Landwirtschaft stagnierte und ging zurück
- -> Bauernrevolten (202)
- „Die vereinzelten, spontanen Antworten auf die Krise des Feudalsystems verdichteten sich zu einem neuen System." (203)

- schon 1000 bis 1500: dauernde Kriege, d.h. die meisten Staaten führten die meiste Zeit über Krieg (127)
- 14. Jhd. Norditalien: **anonyme Marktbeziehungen** traten an die Stelle von persönlichem Schutz und der Abhängigkeit von bestimmten Personen." (127)
- 15. Jhd. „Das System des Wachstums beginnt, die losen Fäden eines elend gewordenen Lebens miteinander zu verstricken." (130)

    - seitdem: **Söldnerheere**: „wage" (engl.) verbunden mit „to wage ware"= einen Krieg führen, „salaire" (frz.) von „salarium" (lat.)=Salzration, Sold für Söldner; „freelancer" enthält „Lanze" !!! (128)
    - „entrepreneur" (fzr.) von „prendere" (lat.)= nehmen; d.h. „entreprendre" = Angriff; „Prise" = gekapertes Schiff

- 16. Jhd.: Prinz von Orange (1567-1625) führt **Drill** für Soldaten ein (129) -> analytischer Blick, Abläufe zerteilen -> Basis für Normierung in der Industrie (130)
- 16. Jahrhundert – 17. Jhd.: Kriegskosten stiegen -> „Die **militärische Kostenexplosion** war der Zündsatz des Systems des Wachstums." (124)
- **Große Eroberungen:** verschärfte Wachstumsdynamik: Staat stützte ökonomische Macht und umgekehrt /130)